



BERLIN

AKTUELL

Ausgabe 183

23. November 2018

EINWURF

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

In dieser Woche war Haushaltswoche im Deutschen Bundestag. Da wir im Juli erst den Haushalt für das laufende Jahr beschlossen haben, war dies bereits die vierte Haushaltswoche in diesem Jahr. Schwerpunkt des Haushalts für das kommende Jahr liegt auf der Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit. So wird es bei den Sicherheitsbehörden, beim Zoll sowie auch bei der Bundeswehr einen Stellenzuwachs geben. Gleichzeitig wird auch in die Ausstattung unserer Sicherheitskräfte investiert. Mehr dazu auf dieser Seite.

Neben der Verabschiedung des Haushalts stand zudem die Wahl eines neuen Bundesverfassungsrichters auf dem Programm. Stephan Harbarth wurde mit großer Mehrheit zum Nachfolger des scheidenden Vizepräsidenten Ferdinand Kirchhof gewählt. Stephan Harbarth zog wie ich 2009 erstmals in den Bundestag ein. Seit 2016 ist er stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Bereiche Innen, Recht und Verbraucherschutz. Aufgrund seiner hohen fachlichen Kompetenz wird er auch parteiübergreifend sehr geschätzt. Eine kluge Wahl also, auch wenn die Unionsfraktion damit einen ausgezeichneten Kollegen verliert.

Herzliche Grüße
Ihr Patrick Schnieder

BERLIN I

Haushalt 2019 verabschiedet



In dieser Woche haben wir abschließend über den Bundeshaushalt für das Jahr 2019 beraten. Insgesamt belaufen sich die Bundesausgaben für das Jahr 2019 auf 356,4 Milliarden Euro. Auch im kommenden Jahr wird der Bund keine neuen Schulden machen und keine neuen Kredite aufnehmen. So wird es uns 2019 erstmals seit 2002 wieder gelingen, das Maastricht-Kriterium von maximal 60 Prozent Gesamtverschuldung einzuhalten. Das ist alles andere als selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass die Schuldenquote im Jahr 2010 noch bei 82 Prozent lag. Dieser Erfolg ist insbesondere der soliden Haushaltspolitik der Union zu verdanken. Gleichzeitig gelingt es uns auch weiterhin, in zentrale Zukunftsbereiche und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu investieren:

Innere und äußere Sicherheit

Ein Schwerpunkt im kommenden Haushaltsjahr wird auf der Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit liegen. Deshalb sieht der Haushalt auch Mittel in Rekordhöhe für Personal, Ausstattung und Förderprogramme in diesem Bereich vor.

Allein die Sicherheitsbehörden erhalten ab Januar 3.120 neue Stellen. Aber auch die Zollverwaltung wird mit 775 zusätzlichen Stellen gestärkt. Zusätzlich werden 64 Millionen Euro für geschützte Fahrzeuge der Bereitschaftspolizei der Bundesländer und 100 Millionen Euro für Fahrzeuge der freiwilligen Feuerwehren bereitgestellt.

Das äußerst erfolgreiche KfW-Pro-

gramm „Kriminalprävention durch Einbruchssicherung“ wird auch weiterhin mit Fördermitteln von 80 Millionen Euro fortgesetzt. Allein in den vergangenen drei Jahren wurden durch dieses Förderprogramm 200.000 Wohnungen und Häuser gegen Einbrüche sicherer gemacht. Darüber hinaus soll eine App „Die Polizei warnt“ entwickelt werden, mit der leicht über die neusten Maschen von Betrügern informiert werden kann.

Den Bereich der äußeren Sicherheit stärken wir insbesondere durch eine stärkere Mittelausstattung für die Bundeswehr. Der Verteidigungsetat wächst 2019 daher auch stärker als zuvor und beläuft sich im Jahr 2019 auf 43,2 Milliarden Euro. Dies kommt zum einen der Personalausstattung der Bundeswehr zu Gute. So werden 1.010 höherwertige neue Stellen geschaffen. Zugleich stehen für Beschaffungsvorhaben, wie beispielsweise der Entwicklung eines Luftverteidigungssystems, der Beschaffung eines U-Boots und der Beschaffung eines Mehrzweckkampfschiffs, 350 Millionen Euro zu Verfügung.

Förderung der Kommunen und der ländlichen Räume

Einer der Schwerpunkte der Arbeit der

Koalition in dieser Legislatur ist die Förderung der ländlichen Regionen. Dies spiegelt sich auch im Haushalt 2019 wider. So beläuft sich der Etat des zuständigen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft auf 6,3 Milliarden Euro - und befindet sich damit auf Rekordniveau. Davon stehen 150 Millionen Euro für den Sonderrahmenplan Ländliche Entwicklung und 70 Millionen Euro für das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung zur Verfügung. Darüber hinaus werden ländliche Regionen auch von den Dürrehilfen für die Forstwirtschaft profitieren, die vergleichbar zur Landwirtschaft von besonderen Trockenperioden in diesem Jahr betroffen sind. Wiederaufgelegt werden auch die Programme zur Denkmalschutzförderung und zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ von denen in der Vergangenheit bereits viele Einrichtungen im Wahlkreis, wie beispielsweise Schloss Malberg und das Regino-Gymnasium in Prüm, profitiert haben.

Familien

Familien profitieren im kommenden Jahr von der Erhöhung des Kindergeldes und des Kinderfreibetrags. Als eine weitere wichtige Säule der familienpoli-

tischen Leistungen erfährt darüber hinaus das Elterngeld einen Aufwuchs um 190 Millionen Euro auf 6,86 Milliarden Euro. Familien können im kommenden Jahr auch erneut vom Baukindergeld profitieren, für welches 300 Millionen Euro bereit stehen.

Verkehr und digitale Infrastruktur

Die Haushaltsmittel für das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur belaufen sich im kommenden Jahr auf 29,3 Milliarden Euro. Als Verkehrspolitiker freue ich mich besonders, dass das Ministerium somit über den größten Investitionshaushalt verfügt. Das wird der Modernisierung unserer Verkehrswege zu Gute kommen. Durch eine ganze Reihe von Projekten werden der Breitbandausbau und die Forschung in den Bereichen Mobilfunkstandards und automatisiertes Fahren gefördert. Zur Umsetzung des 5G-Standards werden bis 2022 insgesamt 85,5 Millionen zur Verfügung stehen. Dabei werden fünf Regionen mit diesem Mobilfunkstandards prioritär ausgestattet, um den Infrastrukturausbau in diesem Segment zu fördern. Gegenüber Verkehrsminister Andreas Scheuer habe ich mich bereits für die Eifel als eine der fünf 5G-Regionen ausgesprochen.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BEZIEHUNGEN

Übergabe des Deutsch-Französischen Parlamentsabkommens



Foto: Schnieder



Foto: Assemblée nationale

In der vergangenen Woche war ich auf Auslandsmission in Paris unterwegs: In der Assemblée nationale haben Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble und sein französischer Amtskollege Richard Ferrand das binationale Par-

lamentsabkommen von den Vorsitzenden der Deutsch-Französischen Arbeitsgruppe entgegengenommen. Das Abkommen hat zum Ziel, die Zusammenarbeit auf Parlamentsebene zu institutionalisieren und dadurch zu ver-

besern. Ich nahm stellvertretend für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und als Teil der 12-köpfigen deutschen Delegation an der Übergabe teil.

WAHLKREIS

Geburtshilfe in Daun muss erhalten bleiben!

Die Ankündigung, dass die Geburtshilfestation des Maria-Hilf-Krankenhauses zum Jahresende geschlossen wird, bewegt seit der vergangenen Woche viele Menschen in der Region und natürlich auch mich.

Nachdem bereits die Geburts-Abteilungen in Prüm, Gerolstein und Adenau in den vergangenen Jahren geschlossen wurden, ist es für die Vulkaneifel von enormer Bedeutung, dass eine wohnortnahe Geburtshilfe bestehen bleibt. Eine Schließung ohne entsprechende Alternativen kann daher nicht in Frage kommen.

Auf Bundesbene die Möglichkeiten zur Unterstützung bzw. Aufrechterhaltung der Geburtshilfestation sehr eingeschränkt. Denn die Krankenhauspla-

nung liegt in alleiniger Zuständigkeit der Bundesländer. Das Gesundheitsministerium in Rheinland-Pfalz ist daher nun gefordert, gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort, eine Lösung zu erarbeiten. Die vorgeschlagene Einrichtung einer Steuerungsgruppe unter Einbindung aller Verantwortlichen, die zum einen die Sicherstellung der kurzfristigen Betreuung sowie auch die Zukunft der Geburtshilfe in Daun thematisieren soll, ist daher richtig. Aus meiner Sicht muss es zunächst jedoch das Ziel sein, die Schließung zum Jahresende zu verhindern und ein Moratorium für ein Jahr zu erzielen. In dieser Zeit kann dann nach geeigneten Alternativen oder neuen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden.

VORLESETAG

Zum Vorlesetag in Mettendorf



Foto: Grundschule Hildegardis

Bereits seit 2004 findet an jedes Jahr im November der bundesweite Vorlesetag der Wochenzeitung die Zeit, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung statt. Ich nehme bereits seit vielen Jahren am Vorlesetag teil....

In diesem Jahr habe ich zwei 4. Klassen der Grundschule Hildegardis in Mettendorf aus dem Buch „Geister in der Nebelnacht“ von Mary Pope Osborne vorgelesen. Wie jedes Jahr hat der Vorlesetag jede Menge Spaß gemacht.



Foto: Grundschule Hildegardis

POSTSKRIPTUM

P.S.: Am Rande bemerkt...

... kennen Sie den schon?

Ein Grüner in einem Heißluftballon hat die Orientierung verloren. Er geht tiefer und sichtet eine Frau am Boden. Er sinkt noch weiter ab und ruft:

„Entschuldigung, können Sie mir helfen? Ich habe einem Freund versprochen, ihn vor einer Stunde zu treffen; und ich weiß nicht wo ich bin.“ Die Frau am Boden antwortet:

„Sie sind in einem Heißluftballon in ungefähr 10 m Höhe über Grund. Sie befinden sich auf dem 47. Grad, 36 Minuten und 16 Sekunden nördlicher Breite und 7. Grad, 39 Minuten und 17 Sekunden östlicher Länge.“ „Sie müssen Ingenieurin sein“ sagt der Grüne.

„Bin ich“, antwortet die Frau, „woher wissen Sie das?“ „Nun“, sagt der Grüne, „alles was sie mir sagten ist technisch korrekt, aber ich habe keine Ahnung, was ich mit Ihren Informationen anfangen soll, und Fakt ist, dass ich immer noch nicht weiß, wo ich bin. Offen gesagt, waren Sie keine große Hilfe. Sie haben höchstens meine Reise noch weiter verzögert.“ Die Frau antwortet:

„Sie müssen bei den Grünen sein.“

„Ja“, antwortet der Grüne, „aber woher wissen Sie das?“ „Nun“, sagt die Frau, „Sie wissen weder wo Sie sind, noch wohin Sie fahren. Sie sind aufgrund einer großen Menge heißer Luft in Ihre jetzige Position gekommen. Sie haben ein Versprechen gemacht, von dem Sie keine Ahnung haben, wie Sie es einhalten können und erwarten von den Leuten unter Ihnen, dass sie Ihre Probleme lösen. Tatsache ist, dass Sie nun in der gleichen Lage sind, wie vor unserem Treffen, aber merkwürdigerweise bin ich jetzt irgendwie schuld!“

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:

Patrick Schnieder MdB, Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227 71881, Fax: 030/227 76240

[E-Mail](#) • [Webseite](#)

[Facebook](#) • [Twitter](#) • [Youtube](#)

BERLIN II

Grüne Damen und Weißer Ring zu Besuch in Berlin



Foto: Bundesregierung / Atelier Schneider

Ehrenamtliche der Grünen Damen Prüm und Vertreter des Weißen Rings Vulkaneifel nahmen in dieser Woche an einer dreitägigen Bildungsreise des Bundespresseamtes nach Berlin teil. Dabei standen unter anderem ein Besuch beim Stasi-Unterlagen-Archiv sowie ein Informationsgespräch beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auf dem Programm. Gestern besuchten die Teilnehmer zudem den Bundestag und konnten so die Haushaltsdebatte live von der Besuchertribüne aus verfolgen. Anschließend hatte ich die Gelegenheit zum Gespräch mit der Gruppe. Vielen Dank für den Besuch!

VOLKSTRAUERTAG

Zentrale Gedenkveranstaltung des Landes Rheinland-Pfalz in Daleiden



Foto: Schnieder



Foto: Schnieder

Jedes Jahr richtet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberführung den Volkstrauertag aus. Die zentrale Gedenkveranstaltung des Landes Rheinland-Pfalz fand auf dem Ehrenfriedhof in Daleiden statt. Hier haben wir der Opfer der beiden Weltkriege sowie allen anderen Opfern von Krieg, Terror und Gewalt gedacht.

IMPRESSIONEN



Foto: Schnieder

Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Prüm habe ich über die Berliner Politik und den Wettbewerb über die Nachfolge im Parteivorsitz berichtet (Foto oben) und an der WHU Otto Beisheim School of Management in Vallendar zum Verhältnis von Politik und Wirtschaft gesprochen (Foto unten).



Foto: Schnieder